

ZUR EINFÜHRUNG

Der Erfolg der ZJapanR hat ihr organisatorisches Anforderungsprofil verändert. Dies hat den Vorstand der DJJV bewogen, in Abstimmung mit dem Max-Planck-Institut als Mitherausgeber nach zehnjährigem Erscheinen der Zeitschrift im Selbstverlag einen Wechsel in einen Verlag vorzunehmen. Beginnend mit der vorliegenden Ausgabe erscheint die Zeitschrift künftig in einem der führenden deutschen juristischen Fachverlage, dem 1815 gegründeten *Carl Heymanns Verlag* in Köln. Der Verlag verlegt seit 1976 die Buchreihe „Japanisches Recht“, in der bislang 40 Bände erschienen sind. Der Wechsel in den Verlag hat zur Folge, daß die ZJapanR nicht länger eine reine Mitglieder-Zeitschrift ist, sondern nunmehr auch freihändig erworben werden kann, was insbesondere für Bibliotheken seit langem ein Desideratum war. Für die *Mitglieder* der DJJV ändert sich durch den Wechsel indes wenig. Einzelheiten werden den Mitgliedern in einem gesonderten Schreiben mitgeteilt. Auch die Erscheinungsweise der Zeitschrift bleibt unverändert, und der Unterzeichnende trägt auch künftig die redaktionelle Verantwortung. Eine Änderung hat sich beim Versand der Zeitschrift ergeben, der nicht länger durch das Generalsekretariat der DJJV erfolgt, was angesichts der Auflagenhöhe zunehmend Probleme bereitete, sondern durch den Verlag. Die „Mitteilungen“ mit Nachrichten aus der Vereinigung sind aus der Zeitschrift ausgegliedert und werden nunmehr den an die Mitglieder zu versendenden Exemplaren separat beigelegt.

Die vorliegende Ausgabe setzt einen Schwerpunkt auf die aktuelle Entwicklung im Bereich von Übernahmen und deren Regulierung in Japan. Eine Reihe von feindlichen Übernahmen bzw. Übernahmeversuchen hat die japanischen Unternehmen aufgeschreckt und auch bereits die dortigen Gerichte beschäftigt. Dies hat das japanische Wirtschaftsministerium veranlaßt, im Herbst 2004 eine Arbeitsgruppe einzusetzen, die sog. *Corporate Value Study Group*, die im Mai 2005 einen ersten und im März 2006 einen weiteren Bericht zu Voraussetzungen und zulässigem Umfang von Abwehrmaßnahmen gegen feindliche Übernahmen vorgelegt hat. Hierauf gestützt hat das Ministerium zusammen mit dem Justizministerium im Mai 2005 gemeinsame Empfehlungen für die Ausgestaltung zulässiger Abwehrmaßnahmen publiziert. In der Abteilung DOKUMENTATION drucken wir deren englische Übersetzung zusammen mit einer kurzen Einführung und Zusammenfassungen beider Berichte ab. Der Beitrag von *Sôichirô Kozuka* am Beginn der ABHANDLUNGEN analysiert die bisherige japanische Rechtsprechung zur Zulässigkeit von Abwehrmaßnahmen. Zwei knapp kommentierte Übersetzungen einschlägiger neuer Urteile durch *Eiji Takahashi* und *Tatsuya Sakamoto* in der Abteilung RECHTSPRECHUNG ergänzen diese Analyse. Ein kürzerer Artikel von *Curtis J. Milhaupt* beleuchtet die Entwicklung aus US-amerikanischer Sicht.

Die ABHANDLUNGEN werden mit einem umfassenden Überblick über die neuen liberalisierten Regelungen zur Umstrukturierung japanischer Unternehmen aus der Feder von *Moritz Bälz* fortgesetzt, der in einer Reihe von Artikeln zu den grundlegenden

Reformen des japanischen Gesellschaftsrechts steht.¹ Gleiches gilt für zwei kürzere Beiträge. *Jörn Westhoff* gibt Hinweise zu den Auswirkungen der Reformen auf in Japan tätige ausländische Unternehmen und *Peter Rodatz* diskutiert Fragen der Corporate Governance. In einem Wechsel der Perspektive zeichnet *Frank Bennett* nach, wie sich die Regelungen des Handels mit gebrauchten Gütern, die auf die Vereitelung von Diebstählen zielen, seit der Tokugawa-Zeit entwickelt haben. Anschließend beurteilen *Kent Anderson* und *Leah Ambler* die anstehende Einführung des Schöffensystems für die japanische Strafjustiz verhalten optimistisch. Aus rechtsvergleichendem Blickwinkel analysiert *Julia Walkling* die Rolle, die informelles Verwaltungshandeln im Kontext der Genehmigung von Abfallentsorgungsanlagen spielt. *Stefan Wrbka* befaßt sich mit den Aufgaben, die die im Jahr 2000 eingesetzte Forschungskommission für die Verfassung übernommen hat. *Thorsten Beyerlein* stellt das zum 1. April 2005 eingerichtete sog. Obergericht für geistiges Eigentum (*Chiteki Zaisan Kôtô Saibansho*) vor.

Zwei VORTRÄGE, die auf dem „6th International Symposium on Advances in Legal Medicine (ISALM)“ am 23. September 2005 in Hamburg gehalten wurden, sind strafrechtlichen Themen gewidmet. *Makoto Ida* befaßt sich mit Tötungsdelikten in Japan und *Masami Okaue* diskutiert das (auch) für Japan gravierende soziale Problem häuslicher Gewalt. Zuvor referieren *Klaus Püschel* und *Satoru Miyaishi* knapp über ISALM.

Zur AKTUELLEN RECHTSENTWICKLUNG gibt *Hiroshi Oda* einen ersten Überblick über die für 2007 anstehende grundlegende Reform der Finanzmarktregulierung in Japan. Das Gesetz ist am 7. Juni 2006 vom Parlament verabschiedet worden. *Yuko Nishitani* informiert über den aktuellen Stand der IPR-Reform. Der Gesetzentwurf hat das Parlament am 15. Juni 2006 passiert. In der Rubrik RECHTSPRECHUNG geben *Dirk Schüßler-Langeheine* und *Eberhard Hafermalz* einen Überblick über zivilrechtliche Entscheidungen des Obersten Gerichtshofs aus dem Jahr 2004, der an ihren Bericht über das Jahr 2003 in Heft 19 (2005) anknüpft. Die REZENSIONEN stellen eine Arbeit von *Moritz Bälz* zum japanischen Spaltungsrecht, das Liber Amicorum für Prof. Dr. *Toichiro Kigawa* und eine Veröffentlichung zu Abwehrmaßnahmen vor. Ein BERICHT von *Matthias Scheer* faßt die Ergebnisse des deutsch-japanischen Symposiums „Privatisierung von staatlichen Unternehmen in Japan und Deutschland“ zusammen, das DJJV und Waseda Universität am 24./25. Februar 2006 in Tokyo ausgerichtet haben. *Peer Gebauer* zieht ein Resümee der rechtsvergleichenden Veranstaltungen, die Teil des erfolgreichen „Deutschland in Japan“-Jahres 2005/2006 waren. *Christoph Antons* berichtet über die jährliche ANJeL Konferenz in Sydney am 28. Februar 2006. Das Heft schließt mit einer Reihe von Informationen über Ehrungen und praktischen Hinweisen im FORUM.

Harald Baum

¹ Vgl. jüngst M. DERNAUER, Die japanische Gesellschaftsrechtsreform 2005/2006, und E. TAKAHASHI/M. SHIMIZU, The Future of Japanese Corporate Governance: The 2005 Reform, in: ZJapanR / J.Japan.L. Nr. 20 (2005) 123 ff. bzw. Nr. 19 (2005) 35 ff.